

Rationalisierungseffekte der Walzstahlkontore und der Rationalisierungsgruppen

Herausgegeben von

Burkhardt Röper



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Schriften des Vereins für Socialpolitik
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Neue Folge Band 79

SCHRIFTEN DES VEREINS FÜR SOCIALPOLITIK

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Neue Folge Band 79

**Rationalisierungseffekte
der Walzstahlkontore und
der Rationalisierungsgruppen**



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Rationalisierungseffekte der Walzstahlkontore und der Rationalisierungsgruppen

Herausgegeben von

Burkhardt Röper



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Alle Rechte vorbehalten
© 1974 Duncker & Humblot, Berlin 41
Gedruckt 1974 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61
Printed in Germany
ISBN 3 428 03271 3

Bernhard Griesbach
zum Gedächtnis

Inhalt

1. Einleitung	9
Vorbemerkungen des Herausgebers	9
Die Vertragsunternehmen der Walzstahlkontore und der Rationalisierungsgruppen und ihre Kurznamen	11
2. Tagungsbericht	14
2.1 Erich Schmitz: Analyse der Wettbewerbseffekte der Kontorverträge von 1967 und der Verträge zur Gründung der vier Rationalisierungsgruppen von 1971	14
2.2 Schwerpunkte der Diskussion	30
Wettbewerbsbeschränkung und Rationalisierungserfolg — Die Festsetzung der Beteiligungsziffern bei der Einschleusung neuer Kapazitäten — Preispolitik — Frachtbasen — System der Stahlhändler	
2.3 Franz Rösch, Korreferat: Rationalisierungsbestrebungen in der deutschen Eisen- und Stahlindustrie und ihre Wirkungen auf den Wettbewerb	41
2.4 Hans Wolter, ausführlicher Diskussionsbeitrag: Grundsätzliches aus der Sicht der deutschen Eisen- und Stahlindustrie	53
2.5 Schwerpunkte der Diskussion	68
Zur technischen und wirtschaftlichen Problematik der Bestimmung der optimalen Betriebsgröße	
Die Preisgestaltung als Determinante der Marktstellung und des Wettbewerbs	
Die Bestimmungen über Exporterlöse und Exportausgleich sowie über Lohnwonzungen	
Die Programmabstimmung zwischen den Vertragsunternehmen	
3. Anhang	137
Statistiken	137
Wichtigere Entscheidungen nach Artikel 65 des EGKS-Vertrages auf dem Gebiete der Stahlindustrie in der Bundesrepublik Deutschland 1965 - 1971	160
Bernhard Griesbach, Die wirtschaftliche Beurteilung der vier Walzstahlkontore, Berlin 1966	161
Literaturverzeichnis	165
Stichwortverzeichnis	167

1. Einleitung

Vorbemerkungen des Herausgebers

(1) Die „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ des wirtschaftspolitischen Ausschusses legt hiermit den Tagungsbericht ihrer Sitzung am 12./13. April 1972 in Mannheim vor, der von den Teilnehmern überarbeitet und vom Herausgeber geringfügig gekürzt worden ist. Offensichtliche Fehler wurden richtiggestellt. Zum besseren Verständnis sind wenige ergänzende Anmerkungen hinzugefügt worden. Einige der im Anhang aufgeführten Statistiken wurden zum Teil nachgereicht.

(2) Teilnehmer waren die Herren Professoren Dr.

Walter Hamm, Marburg

Ernst Heuß, Marburg

Erich Hoppmann, Freiburg

Hans Otto Lenel, Mainz

Manfred Neumann, Erlangen/Nürnberg

Burkhardt Röper, Aachen, Vorsitz

Artur Woll, Gießen

sowie die Herren:

Dr. Bernhard Griesbach, Direktor beim Bundeskartellamt, Berlin

Dr. Franz Rösch, Ministerialrat im Bundesministerium für Wirtschaft und Finanzen, Bonn

Erich Schmitz, Abteilungsleiter der Generaldirektion „Kartelle, Zusammenschlüsse und private Diskriminierung — Stahl“ in der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Brüssel

Dr. Hans Wolter, Direktor der Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie, Düsseldorf

Die Mitglieder der „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ danken den Sachverständigen für ihre Anwesenheit und Auskunftsbereitschaft, die als ein Musterbeispiel wirkungsvoller Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Behörden und Wissenschaft angesehen werden kann.

(3) Seit dem Frühjahr 1972 hat sich die Struktur der deutschen Eisen- und Stahlindustrie erheblich verändert. Am wichtigsten war der im Februar 1973 eingeleitete Zusammenschluß der August Thyssen-Hütte AG und der Rhestahl AG durch Kauf von 60,5 % der Rhestahl-Aktien. Als eine Konsequenz teilte die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der EG-Kommission am 22. 6. 1973 mit, daß eine Entscheidung der Kommission über Rationalisierungsgruppen in einer den veränderten Wettbewerbsverhältnissen entsprechenden Weise geändert werden sollte¹. In der Genehmigung des Zusammenschlusses der EG-Kommission vom 20. 12. 1973 wurde u. a. die Auflage gemacht, „Thyssen und Rhestahl haben bis zum 31. März 1974 aus den Rationalisierungsgruppen für Walzstahlerzeugnisse West und Westfalen auszuscheiden, an denen sie derzeit beteiligt sind“. In der Begründung heißt es: „Um in einer Industrie mit oligopolistischer Struktur einen wirksamen Wettbewerb aufrechterhalten zu können, ist es nötig, daß die Unabhängigkeit der Gruppen und ihre Nichteinmischung in die Geschäfte der übrigen Gruppen um so mehr gewährleistet sind, je stärker die Gruppen sind und je enger das Oligopol wird.“

Die Rationalisierungsgruppe West und das Walzstahlkontor Westfalen wurden aufgelöst. Im Sommer 1974 bestanden nach wie vor die Rationalisierungsgruppen Nord und Süd.

Aachen, im September 1974

Burkhardt Röper

¹ Äußerungen der Bundesregierung zu zwei Unternehmensverbindungen, in: *Wirtschaft und Wettbewerb*, 23. Jg., 1973, S. 682.

Die Vertragsunternehmen der Walzstahlkontore und ihre Kurznamen

Walzstahlkontor West GmbH

August Thyssen-Hütte AG, Duisburg-Hamborn (ATH bzw. Thyssen)
Eisen- und Stahlwalzwerke Rötzel GmbH, Breyell/Rhld. (Rötzel)
Eschweiler Bergwerks-Verein, Kohlscheid (EBV)
Felten & Guillaume Carlswerk Eisen und Stahl AG, Köln-Mülheim
Friedrich Krupp Hüttenwerke AG, Bochum (Krupp)
Fürstlich Hohenzollernsche Hüttenverwaltung, Laucherthal/Sigmaringen
(Laucherthal)
Ibach Stahlwerke oHG, Remscheid (Ibach)
Mannesmann AG, Düsseldorf
Ohler Eisenwerk Theobald Pfeiffer, Ohle/Westf.
Otto Wolff AG, Köln
Rasselstein AG, Neuwied
Stahlwerke Bochum AG, Bochum
Theodor Wuppermann GmbH, Leverkusen (Wuppermann)
Walzwerk Neviges GmbH, Neviges/Rhld.

Walzstahlkontor Westfalen GmbH

Hoesch AG, Dortmund, und
Dörken AG, Gevelsberg
Dortmund-Hörder Hüttenunion AG, Dortmund
Friedrichshütte AG, Herdorf/Sieg
Hüttenwerk Siegerland AG, Siegen
Schwerter Profileisen Walzwerk AG, Schwerte
Trierer Walzwerk AG, Wuppertal-Langerfeld
Rhein Stahl Hüttenwerke AG, Essen und
Arnold Georg AG, Neuwied
C. Kuhbier & Sohn, Stahl- und Eisenwalzwerk, Dahlebrück
Edelstahlwerk Witten AG, Witten